

# Rede von John Galt, stark gekürzt

Auf 19 Seiten gekürzt, aus Ayn Rand`s Roman "Der Streik" (1957). Die komplette Rede (80 Seiten) siehe:

- <http://www.aynrandaufdeutsch.de/arfd2.html> oder auch auf englisch:
- [http://amberandchaos.com/?page\\_id=106](http://amberandchaos.com/?page_id=106) oder als engl. Hörbuch:
- <http://www.youtube.com/watch?v=U1muMkbMypA> oder auch als engl. bebilderte Fassung:
- [http://www.youtube.com/watch?v=00xStn\\_jXKo&list=PL67D866897588DB8B](http://www.youtube.com/watch?v=00xStn_jXKo&list=PL67D866897588DB8B)

"Meine Damen und Herrn" sprach eine Stimme, die aus dem Radio kam - die klare, ruhige, unerbittliche Stimme eines Mannes, die Art von Stimme, die man seit Jahren nicht mehr hatte über den Äther kommen hören - "Herr Thompson wird heute nacht nicht zu Ihnen sprechen. Ich habe es übernommen."

## "Wer ist John Galt? - HIER spricht John Galt.

Ich bin der Mann, der **sein Leben liebt**. Ich bin der Mann, der weder seine Liebe noch seine Werte opfert. ... Schreit nicht, daß es unsere Pflicht wäre, euch zu dienen. Eine solche Pflicht erkennen wir nicht an. Schreit nicht, daß ihr uns braucht. Wir betrachten Bedürftigkeit nicht als einen berechtigten Anspruch. Schreit nicht, daß wir euch gehören. Wir tun es nicht. Bittet uns nicht zurückzukehren. Wir sind im Streik, wir die Menschen des Verstandes. ... zwischen jenen, die predigten, daß es gut sei, sich um der Geister im Himmel willen zu opfern und jenen, die predigten, es sei gut, sich um der Inkompetenten auf Erden willen zu opfern. Und niemand kam, zu sagen, daß euer Leben euch gehört und, daß es gut sei, es zu leben. ... Um am Leben zu bleiben, muß er handeln und bevor er handeln kann, muß er die Natur und den Zweck seiner Handlung kennen. ...

Um am Leben zu bleiben, muß er denken. ... Eure Furcht vor dem Tod ist keine Liebe für das Leben und wird euch nicht das Wissen geben, es zu erhalten. ... Ein Wesen, das nicht sein eigenes Leben als Motiv und Ziel

seiner Handlungen hält, handelt aus dem Motiv und nach dem Standard des Todes. ... Eine Moral, die euch zu sagen wagt, daß ihr euer Glück im Verzicht auf euer Glück finden sollt, ist eine beleidigende Negation von Moral. ... Fegt sie zur Seite diese haßzerfressenen Mystiker, die sich als Freunde der Humanität gerieren und predigen, daß es die höchste Tugend sei, die ein Mensch praktizieren könne, sein eigenes Leben für wertlos zu halten.

## **EXISTENZ EXISTIERT**

Nein, ihr müßt nicht als Menschen leben; es ist ein Akt der moralischen Wahl. Aber ihr könnt nicht als irgendetwas anderes leben - und die Alternative ist dieser Zustand des lebenden Todes, den ihr nun in euch und um euch herum sieht, den Zustand eines für die Existenz ungeeigneten Dinges, nicht länger Mensch und weniger als ein Tier, ein Ding, das nichts kennt als Schmerz und sich selbst über seine Spanne von Jahren zieht in der Agonie einer gedankenlosen Selbstzerstörung. ... **Ich habe euch eure Mittel zum Überleben weggenommen - eure Opfer. ... Wir, die Menschen des Verstandes, sind nun im Streik gegen euch im Namen eines einzigen Axioms, daß Existenz existiert"**

daß etwas existiert, was jemand wahrnimmt, und, daß jemand existiert, der Bewußtsein besitzt, als die Fähigkeit, das, was ist, wahrzunehmen ... Existenz ist Identität, Bewußtsein ist Identifikation. ... Das ganze versteckte Übel, dem in euch selbst ins Gesicht zu schauen, ihr fürchtet, und all der Schmerz, den ihr je ertragen habt, kommt von eurem eigenen Versuch der

Tatsache auszuweichen, **daß A A ist, ... daß der Mensch ein Mensch ist.**

Der Mensch kann nicht anders überleben als durch den Erwerb von Wissen, und Vernunft ist sein einziges Mittel, es zu erwerben. ... Den verkommensten Satz, den ihr jetzt äußern könnt ist zu fragen:

Wessen Vernunft? Die Antwort ist: Eure. Gleichgültig wie weitläufig oder wie bescheiden euer Wissen ist, es ist euer eigener Verstand, der es zu erwerben hat. Ihr könnt alleine mit eurem eigenen Wissen handeln. Es ist allein euer eigenes Wissen, von dem ihr behaupten könnt es zu besitzen ...

Aber wenn die Hingabe zur Wahrheit das Kennzeichen der Moralität ist, dann gibt es keine großartigere, noblere, heroischere Form der Hingabe als den Akt eines Menschen, der die **Verantwortung des Denkens** auf sich nimmt.

Das, was ihr eure Seele oder euren Geist nennt, ist euer Bewußtsein, und das, was ihr "freien Willen" nennt, ist die Freiheit eures Geistes zu denken.

Um zu leben, muß der Mensch drei Dinge als die obersten, leitenden Werte seines Lebens halten: Vernunft - Absicht -Selbstwert.

**Vernunft** als sein einziges Instrument des **Wissens**, -

**Absicht**, als seine Wahl des **Glücks**, -

**Selbstwert**, als seine unverletzte **Sicherheit**, daß sein Verstand zu denken kompetent und seine Person des Glückes wert ist, was bedeutet, wert ist zu leben.

## **TUGENDEN**

Alle seine **Tugenden** stehen in Zusammenhang mit der Relation von **Existenz und Bewußtsein: Rationalität, Unabhängigkeit, Integrität, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Produktivität, Stolz**

o **Rationalität** ist die Anerkennung der Tatsache, daß Existenz existiert,

o **Unabhängigkeit** ist die Anerkennung der Tatsache, daß die Verantwortung für das Urteil bei euch liegt, und nichts euch helfen kann ihr zu entkommen - daß kein Substitut das Denken für euch übernehmen kann, wie kein Ersatzspieler euer Leben leben kann

o **Integrität** ist die Anerkennung der Tatsache, daß ihr euer Bewußtsein nicht fälschen könnt,

o **Ehrlichkeit** ist die Anerkennung der Tatsache, daß das Unreale unreal ist und keinen Wert haben kann, daß weder Liebe noch Ruhm noch Bargeld ein Wert ist, wenn durch Betrug erlangt

o **Gerechtigkeit** ist die Anerkennung der Tatsache, daß ihr den Charakter des Menschen nicht fälschen könnt, wie ihr den Charakter der Natur nicht fälschen könnt; daß ihr alle Mensch genauso gewissenhaft beurteilt, wie ihr unbelebte Objekte beurteilt, mit dem gleichen Respekt vor der Wahrheit, mit dem gleichen unbestechlichen Blick, durch den rein rationalen Prozeß der Identifikation; daß jeder Mensch für das, was er ist, beurteilt werden und entsprechend behandelt werden muß;

o **Produktivität** ist eure Akzeptanz der Moralität, eure Anerkennung der Tatsache, daß ihr zu leben wählt - daß produktive Arbeit der Prozeß ist, durch den das Bewußtsein des Menschen seine Existenz kontrolliert, ein konstanter Prozeß des Wissenserwerbes und der absichtsvollen Gestaltung der Materie, des Übertragens einer Idee in die physikalische Form, der Wiedererschaffung der Welt nach dem Bild der eigenen Werte

... daß euer Körper eine Maschine ist, aber euer Verstand ihr Fahrer, und daß ihr so weit fahren müßt, wie euer Verstand euch bringen will, mit Vollendung als dem Ziel eures Weges, daß eure Arbeit, das Vorhaben eures Lebens ist, und daß ihr Gas geben müßt an jedem vorbei, der vorgibt das Recht zu haben, euch zu stoppen.

o **Stolz** ist die Anerkennung der Tatsache, daß ihr euer eigener höchster Wert seit und, wie alle anderen Werte des Menschen, verdient werden muß - daß von allen Errungenschaften, die euch offen stehen, die, die alle anderen möglich macht, die Schaffung eures Charakters ist - daß euer Charakter, eure Handlungen, eure Wünsche, eure Gefühle das Produkt der Prämissen sind, an denen euer Verstand festhält

... daß irgendwo in euch, ihr immer noch verlangt zu sagen, was ich jetzt zu der gesamten zuhörenden Menschheit sage: Ich bin stolz auf meinen eigenen Wert und auf die Tatsache, daß ich zu leben wünsche.

## **LEBEN und VERNUNFT**

Gerade wie ich mein Leben weder durch Raub noch durch Almosen unterhalte, sondern durch **meine eigene Anstrengung**, so suche ich mein Glück nicht von Verletzungen oder von Begünstigungen durch andere abzuleiten, sondern es durch meine eigene Leistung zu verdienen. **Gerade wie ich das Vergnügen der anderen nicht als Ziel meines Lebens betrachte, so betrachte ich auch nicht mein Glück als das Ziel des Lebens der anderen.**

Ich lasse Andersdenkende ihren Weg gehen und ich weiche nicht von meinem ab. Ich gewinne durch nichts als Logik und ich unterwerfe mich nichts als Logik. Ich gebe meine Vernunft nicht auf, noch handele ich mit Menschen, die ihre aufgeben. Ich habe nichts zu gewinnen von Dummköpfen oder Feiglingen; ich habe keinen Vorteil zu suchen von menschlichen Lastern: von Dummheit, Unehrllichkeit oder Furcht.

Den einzigen Wert, den Menschen mir anbieten können, ist die Arbeit ihres Verstandes. Wenn ich mit einem rationalen Menschen nicht einer Meinung bin, lasse ich die Realität unseren letzten Richter sein; **wenn ich richtig liege, wird er etwas lernen; wenn ich falsch liege, werde ich etwas lernen; einer von uns wird gewinnen, aber wir beide werden davon profitieren.**

## **GEWALT**

Solange Menschen zusammen zu leben wünschen, darf kein Mensch den Gebrauch von physischer Gewalt gegen andere initiieren. Kein Mensch darf damit beginnen.

Wer auch immer, zu welchem Zweck auch immer oder in welchem Ausmaß auch immer, den Gebrauch von physischer Gewalt initiiert, ist ein Killer, handelnd unter der Prämisse des Todes in einer weiter gefaßten Art als es der Mörder tut: der Prämisse der Zerstörung der Fähigkeit des Menschen zu leben.

Gewalt und Verstand sind Gegensätze; Moralität endet, wo ein Revolver beginnt.

Wenn ihr erklärt, daß Menschen irrationale Tiere sind, und vorschlagt, sie als solche zu behandeln, definiert ihr dadurch euren eigenen Charakter und könnt nicht länger die Billigung der Vernunft einfordern - wie es kein Vertreter von Widersprüchen tun kann.

Den Menschen zu zwingen seinen Verstand aufzugeben und euren Willen als Ersatz zu akzeptieren, mit einem Revolver anstelle eines Syllogismus (Logik), mit Terror anstelle eines Beweises und mit dem Tod als dem letzten Argument - ist ein Versuch der Realität zum Trotz zu existieren.

Und **Tod** ist alles, was ihr und euer System in einem Prozeß der graduellen Zerstörung erreichen werdet, wenn der Tod die regierende Macht sein soll, das gewinnende Argument in einer Gesellschaft von Menschen.

Sei es ein Wegelagerer, der einem Reisenden mit dem Ultimatum: "Dein Geld oder dein Leben" konfrontiert oder ein Politiker, der ein Land mit dem Ultimatum: "Deiner Kinder Erziehung oder dein Leben" konfrontiert, die Bedeutung dieses Ultimatum ist:

**"Dein Verstand oder dein Leben"** - und keines von beiden ist für den Menschen möglich ohne das andere.

Ich trete nicht in Diskussionen mit Nachbarn ein, welche denken, sie könnten mir das Denken verbieten. Ich gebe einem Mörder, der mich umbringen will, nicht meine moralische Billigung. **Wenn ein Mensch versucht mit mir gewaltsam umzugehen, antworte ich ihm - mit Gewalt.**

Die ihr behauptet, daß Furcht und Freude Anreize von gleicher Macht seien - und im Geheimen hinzufügt, daß **Furcht** der "praktischere" sei - ihr wünscht nicht zu leben, und allein die Furcht vor dem Tod hält euch noch in der Existenz, die ihr verurteilt habt. Ihr saust in Panik durch die Falle eurer Tage, suchend nach dem Ausgang, den ihr verschlossen habt, davonlaufend vor einem Verfolger, den ihr nicht benennen wollt, zu einem Schrecken, den

ihr nicht anerkennen wollt, und je größer euer Schrecken je größer eure Furcht vor dem einzigen Akt, der euch retten könnte: **Denken**.

**Tod ist der Standard eurer Werte**, Tod ist euer gewähltes Ziel, und ihr müßt am Laufen bleiben, da es kein Entkommen gibt vor dem Verfolger, der darauf aus ist, euch zu zerstören, vor dem Wissen, daß ihr selbst der Verfolger seid.

## **ERBSÜNDE**

Versteckt euch nicht hinter dem feigen Ausweichversuch, daß der **Mensch** mit einem freien Willen geboren sei, aber mit einer "**Tendenz**" zum Bösen.

Ihr **Mythos** erklärt, daß er die Frucht vom Baum der Erkenntnis aß - er erwarb einen Geist und wurde ein rationales Wesen. Es war das Wissen von Gut und Böse - er wurde ein moralisches Wesen. Er war dazu verurteilt worden, sein Brot durch seine Arbeit zu verdienen - er wurde ein produktives Wesen. Ihr Mythos vom Sündenfall soll nicht seine Laster erklären und verdammen, es sind nicht seine Irrtümer, die sie für seine Schuld halten, sondern das Wesen seiner Natur als Mensch.

Das Gute, sagen die Mystiker des Muskels (Körpers), ist die Gesellschaft - ein Ding, das sie definieren als ein Organismus, der keine physikalische Form besitze, ein Überwesen, verkörpert in niemandem im speziellen und in allen im allgemeinen, ausgenommen euch selbst. **Der Verstand des Menschen, sagen diese Mystiker, muß dem Willen der Gesellschaft unterworfen werden.** Der Wertmaßstab des Menschen, sagen sie, ist das Gefallen der Gesellschaft, deren Standards zu beurteilen der Mensch kein Recht habe, und ihnen als primärem Absolutum gehorchen müsse.

Das Ziel des Lebens des Menschen, sagen sie, sei es, ein elender Zombie zu werden, der zu Zwecken dient, die er nicht kennt, aus Gründen, die er nicht in Frage stellen soll. Sein Lohn, sagen sie, werde auf Erden - seinen Ur-Großenkeln gegeben.

## **OPFER ALS TODESTUGEND**

**Egoismus**, sagen sie, ist das Böse des Menschen. Das Gute für den Menschen ist, sagen sie, alles persönliche Begehren aufzugeben, sich selbst abzulehnen, sich zu verleugnen, sich zu unterwerfen; gut für den Menschen ist, das Leben, das er lebt, zu verneinen. Opfer, schreien sie, ist das Wesen der Moral, die höchste Tugend in menschlicher Reichweite.

**Das Wort, das euch zerstört hat, ist "Opfer".** Nutzt den Rest eurer Kraft, seine Bedeutung zu verstehen. Noch lebt ihr. Ihr habt die Chance.

Wenn ihr die Karriere gemacht habt, die ihr wolltet, nach Jahren der Anstrengung, ist es kein Opfer; wenn ihr dann darauf verzichtet um eines Mitbewerbers willen, ist es eines. Wenn ihr eine Flasche Milch besitzt und sie eurem hungernden Kind gibt, ist das kein Opfer; wenn ihr sie dem Kind eures Nachbarn gibt und das eigene sterben laßt, ist es eines.

Wenn ihr Geld gebt, um einem Freund zu helfen, ist das kein Opfer; wenn ihr es einem wertlosen Fremden gebt, ist es eines. Wenn ihr einem Freund eine Geldsumme gebt, die ihr euch leisten könnt, ist das kein Opfer; wenn ihr ihm Geld gebt zu Lasten eurer eigenen Behaglichkeit, ist es nur teilweise eine Tugend entsprechend dieser Art von Moralstandard; wenn ihr ihm Geld gebt auf Kosten eures eigenen Verderbens - ist das Opfertugend zur Gänze.

Ein Opfer ist die Aufgabe eines Wertes. Opfer in letzter Konsequenz ist die Aufgabe aller Werte. Wenn ihr wünscht die volle Tugend zu erreichen, müßt ihr keine Dankbarkeit im Gegenzug für euer Opfer suchen, kein Lob, keine Liebe, keine Bewunderung, keine Selbstwertschätzung, nicht einmal Stolz, tugendhaft zu sein; die geringste Spur irgendeines Gewinnes verdünnt eure Tugend.

Man sagt euch, daß moralische Perfektion für den Menschen unmöglich ist - und, bei diesem Standard, ist dem so. Ihr könnt sie nicht erreichen, solange ihr lebt, aber der Wert eures Lebens und eurer Person wird danach bemessen, in wie weit ihr erfolgreich gewesen seit in der Annäherung an diese ideale Null, die nichts anderes bedeutet als Tod.

Es ist kein Opfer euer Leben für andere zu geben, **wenn der Tod eure persönliche Sehnsucht ist.** Um die Tugend des Opfers zu erreichen, müßt ihr leben wollen, ihr müßt es lieben, ihr müßt brennen vor Leidenschaft für diese Erde und die Herrlichkeit, die sie geben kann - ihr müßt die Wendung jedes Messers spüren, wenn es eure Sehnsucht aus eurer Reichweite trennt und eure Liebe aus eurem Körper rinnen läßt. Es ist nicht bloß Tod, das euch die Moral des Opfers als Ideal hochhält, sondern Tod durch langsame Folter.

Erinnert mich nicht, daß dies nur zum Leben auf Erden gehöre. Ich kümmere mich um kein anderes. Und ihr tut es auch nicht. Wenn ihr eure letzte Würde noch zu retten wünscht, nennt eure besten Handlungen nicht "Opfer": dieser Begriff brandmarkt euch als amoralisch.

Wenn eine Mutter eher Nahrung für ihr hungriges Kind kauft als einen Hut für sich selbst, ist das kein Opfer: sie schätzt das Kind höher als den Hut; aber es ist ein Opfer für die Mutter, deren höherer Wert der Hut ist, die es

bevorzugen würde, ihr Kind hungern zulassen und es nur aus Pflichtgefühl ernährt.

Wenn ein Mensch im Kampf für seine eigene Freiheit stirbt, ist das kein Opfer: er will nicht als Sklave leben; aber es ist ein Opfer für die Art Mensch, die es will. Wenn ein Mensch es ablehnt seine Überzeugungen zu verkaufen, ist das kein Opfer, es sei denn, er ist die Art von Mensch, die keine Überzeugungen hat.

**"Das Gute der Anderen" ist die magische Formel, die alles in Gold verwandelt, eine Formel, die aufgesagt werden soll als eine Garantie für moralische Glorie und als eine Vernebelung für jede Handlung, sogar das Niederschlachten eines ganzen Kontinentes.**

Es ist für deine eigene Glückseligkeit, heißt es, daß du dem Glück der anderen dienen mußt, der einzige Weg deinen Wohlstand zu erreichen ist, deinen Besitz anderen auszuliefern, der einzige Weg dein Leben zu beschützen ist, alle Menschen zu schützen, ausgenommen dich selbst - und wenn du keine Freude bei diesen Maßnahmen empfindest, ist es dein eigener Fehler und der Beweis deiner Schlechtigkeit;

### **DOPPELMORAL der OPFERTUGEND**

Ich, der das Unverdiente nicht akzeptiert, weder in Werten noch als Schuld, ich bin hier, um die Frage zu stellen, der ihr ausweicht. Warum ist es moralisch, dem Glück der anderen dienlich zu sein, aber nicht dem eigenen? **Wenn Freude ein Wert ist, warum ist es moralisch, wenn sie von anderen empfunden wird, aber unmoralisch, wenn du selbst sie empfindest?**

Warum ist es unmoralisch, für dich zu begehren, aber moralisch für andere? Warum ist es unmoralisch, einen Wert zu produzieren und ihn zu behalten, aber moralisch ihn wegzugeben? Und wenn es nicht moralisch ist, für dich den Wert zu behalten, warum ist es moralisch für die anderen, ihn zu akzeptieren?

Solcherart ist der geheime **Kern eures Glaubensbekenntnisses**, die andere Hälfte eures Doppelstandards: es ist unmoralisch durch eigene Anstrengung zu leben, aber moralisch von der Anstrengung anderer zu leben - es ist unmoralisch das eigene Produkt zu konsumieren, aber moralisch das Produkt von anderen zu konsumieren - **es ist unmoralisch, etwas zu verdienen, aber moralisch zu stehlen.**

Euer Kodex teilt die Menschheit in zwei Kasten und befiehlt ihnen, nach gegensätzlichen Regeln zu leben: diejenigen, die alles wünschen mögen, und diejenigen, die nichts wünschen mögen, die Erwählten und die Verfluchten.

Welcher **Hauptschlüssel** verschafft den Zugang zur moralischen Elite? Der Hauptschlüssel ist **Mangel an Wert**. Was auch immer der involvierte Wert ist, es ist dein Mangel daran, der dir den Anspruch gegenüber denen verleiht, die keinen Mangel daran haben. Es ist deine Bedürftigkeit, die dir den Anspruch auf Belohnung gibt.

**Wenn du Erfolg hast, ist jeder Mensch, der es nicht schafft, dein Master; wenn du es nicht schaffst, ist jeder Mensch, der Erfolg hat, dein Leibeigener.**

**Du fürchtest den Menschen, der einen Dollar weniger hat als du, da dieser Dollar rechterdings ihm gehört**, er macht, daß du dich wie ein moralischer Steuerhinterzieher vorkommst. **Du haßt den Menschen, der einen Dollar mehr hat als du, da dieser Dollar rechterdings dir gehört**, er macht, daß du dich wie ein moralisch Hintergangener fühlst.

Schuld ist alles, was du in deiner Seele zurückbehältst - und so tut es jeder andere Mensch, der an dir vorbei geht und deine Augen meidet. **Wundert ihr euch, warum eure Moral nicht die Brüderlichkeit oder das Wohlwollen zwischen den Menschen auf Erden erreicht hat?**

### **(FALSCH) LIEBE**

Das Motiv eures Opfers, sagen sie euch, sollte Liebe sein; **die Moral, die euch lehrt, eine Hure zu verachten, die ihren Körper unterschiedslos jedem Mann gibt - diese selbe Moral fordert, daß ihr eure Seele einer wahllosen Liebe für jeden Dahergelaufenen ausliefert.**

Liebe ist der Ausdruck von Werten, die jemand hält; die größte Belohnung, die du ernten kannst für die moralischen Qualitäten, die du in deinem Charakter und in deiner Person erreicht hast; der gefühlsmäßige Preis, den ein Mensch zahlt für die Freude, die er von den Tugenden eines anderen erhält.

**Eure Moral fordert, daß du Liebe und Wert trennst** und sie weiterreichst an jeden Dahergelaufenen, nicht als eine Antwort auf seinen Wert, sondern als eine Antwort auf seine Bedürftigkeit, nicht als eine Belohnung, sondern als ein Almosen, nicht als eine Bezahlung für Tugenden, sondern **als ein Blankoscheck auf Untugenden.**

## **WUNSCH als SCHÄBIGES GEHEIMNIS**

In ihrer nicht-materiellen, gewinnlosen Welt reisen sie von Planet zu Planet und es kostet sie nur einen Wunsch. Wenn ein ehrlicher Mensch sie fragt: "Wie?" - antworten sie mit rechtschaffender Verachtung, **daß "Wie" ein Konzept von vulgären Realisten sei**; das Konzept überlegener Geister sei "Irgendwie".

In einer von solchen Beschränkungen freigesetzten Welt werden Belohnungen durch Wünschen erreicht.

Und das ist die Gesamtheit ihres schäbigen Geheimnisses. Das Geheimnis all ihrer esoterischen Philosophien, all ihrer Dialektiken und Übersinnlichkeiten, ihrer ausweichenden Augen und ihrer knurrenden Worte, das Geheimnis, für das sie die Zivilisation zerstören, die Sprache, Industrien und Leben, das Geheimnis, für das sie ihre eigenen Augen und Trommelfelle durchbohren, ihre Sinne zerreiben und ihren Verstand leeren, der Zweck, für den sie Absoluta wie Verstand, Logik, Materie, Existenz und Realität auflösen - ist, um auf diesem verformbaren Nebel ein einziges, heiliges Absolutum errichten zu können: ihren Wunsch.

**Die Freiheit, die sie suchen, ist die Freiheit von der Tatsache, daß A A bleiben wird, ungeachtet ihrer Tränen oder Wutanfälle - daß ein Fluß ihnen keine Milch bringen wird, ungeachtet wie groß ihr Hunger ist.**

Die Verbindungen, die du zu ziehen versuchst, sind Kausalzusammenhänge. Der Feind, den du zu schlagen suchst, ist das Gesetz der Kausalität: es erlaubt dir keine Wunder.

**Das Gesetz der Kausalität erlaubt dir nicht deinen Kuchen zu essen bevor du ihn hast.**

Wer bezahlt für diese Orgie? Wir sind es, wir, die Menschen des Verstandes.

Wir sind die Ursache aller Werte, die ihr gerne haben wollt, wir, die wir den Prozeß des **Denkens** durchführen, was ein Prozeß der **Identitätsbestimmung** und des Aufdeckens von **Kausalzusammenhängen** ist.

Wir lehrten euch zu wissen, zu sprechen, zu produzieren, zu begehren, zu lieben. Ihr, die ihr die Vernunft aufgegeben habt, - hätten wir sie nicht bewahrt, ihr würdet nicht fähig sein, eure Wünsche zu erfüllen oder auch nur zu begreifen. Ihr würdet nicht fähig sein, die Kleider zu wünschen, die nicht gemacht worden wären, - die Autos, die nicht erfunden worden wären.

Über Jahrhunderte lebten die Mystiker des Geistes (der Religion) von Schutzgeldern, indem sie das Leben auf Erden unerträglich machten und dann ihre Forderungen (Ablässe) stellten für Trost und Erleichterung, indem sie alle Tugenden, die das Leben auf Erden möglich machen, verboten, und

dann auf den Schultern eurer Schuld (Erbsünde) ritten, indem sie Produktion und Freude zur Sünde erklärten, und dann die Sünder erpreßten.

Jetzt haben uns Wilde angekettet und befehlen uns zu produzieren, die uns nicht einmal die Identifikation als Sünder gewähren - die behaupten, daß wir nicht existieren, und uns dann bedrohen, uns unseres Lebens zu berauben, das wir nicht besitzen.

**Wie sie es versuchen, Industrieanlagen nicht zu bilden, sondern zu übernehmen, so versuchen sie, nicht zu denken, aber die Kontrolle über das menschliche Denken zu übernehmen.**

## **MENSCH**

Der Tag, an dem [das Kind] erfaßt, daß seine **Sinne** es nicht täuschen können, daß physikalische **Objekte** nicht ohne Ursache **handeln**, daß seine Sinnesorgane physikalisch sind und keinen Willen haben, keine Macht zu erfinden oder zu entstellen, daß die Evidenz, die sie ihm geben absolut ist, aber der Verstand sie zu verstehen lernen muß, **der Verstand ihre Natur entdecken muß**, die Ursachen, den vollen Kontext des sinnlichen Materials, sein Verstand die Dinge identifizieren muß, die es wahrnimmt - das ist der Tag seiner **Geburt als Denker und Wissenschaftler**.

Wir sind die Menschen, die an diesem Tag angekommen sind; ihr seid die Menschen, die es vorgezogen haben nur teilweise anzukommen; ein Wilder ist ein Mensch, der nie ankommt.

## **FÜHRER UND GEFÜHRTE SIND SCHÄDLICHE MYSTIKER**

Wenn du deine Macht wahrzunehmen aufgibst, wenn du den Wechsel deines Standards vom objektiven zum kollektiven akzeptierst und wartest bis dir die Menschheit sagt, was du denken sollst, wirst du einen anderen Wechsel vor deinen Augen, auf die du verzichtet hast, vor sich gehen sehen: du wirst sehen, **daß deine Lehrer die Herrscher des Kollektivs werden**, und wenn du es dann ablehnst zu gehorchen und protestierst, daß sie nicht die gesamte Menschheit wären, werden sie antworten: "Woher weißt du, daß wir es nicht sind? ‚Sein‘,? Bruder, Wo hast du diesen altmodischen Begriff her?"

Und um jeder Untersuchung nach der Ursache des Unterschiedes zwischen einem Dschungeldorf und New York City zuvorzukommen, greifen sie, um den industriellen Fortschritt (Wolkenkratzer, Kabelbrücken, Motoren, Eisenbahnzüge) zu erklären, auf die äußerste Unanständigkeit zurück, und

**behaupten, daß der Mensch ein Tier sei**, das einen "Instinkt zum Werkzeugherstellen" besitze.

Dem Menschen weniger Würde als einem Vieh zugestehend, ignorieren sie, was jeder Tiertrainer ihnen sagen könnte - daß kein Tier mit **Angst** trainiert werden kann, daß ein gequälter Elefant seinen **Quäler** zertrampeln, aber nicht für ihn arbeiten oder Lasten tragen wird - und erwarten, daß die Menschen fortfahren in der Produktion von Elektroröhren, Überschallflugzeugen, Nuklearmotoren und interstellaren Teleskopen mit ihrer Ration Fleisch als Belohnung und einem Peitschenhieb auf den Rücken als Anreiz.

... [dass ihr der] Gesellschaft blind gehorchen müßtet - all das ist die gleiche Aufführung zu dem gleichen und einzigen Zweck: euch auf die Art von Brei zu reduzieren, der die Validität seines Bewußtseins aufgegeben hat. Aber es kann nicht ohne euer Einverständnis geschehen. Wenn ihr es erlaubt, verdient ihr es.

... und ihr euch entschließt, es sei sicherer seiner überlegenen Sicherheit und seinem Wissen zu trauen, seid ihr beide die Gefoppten: Eure Ermutigung ist die einzige Quelle der Sicherheit, die er hat. Die übernatürliche Macht, die ein Mystiker fürchtet, den unerkennbaren Geist, den er verehrt, das Bewußtsein, das er als allmächtig betrachtet ist- euers.

"sie" sind sein einziger Schlüssel zur Realität, er fühlt, daß er nicht existieren kann außer, indem er sich ihre mysteriöse Macht nutzbar macht und ihre unberechenbare Zustimmung erpreßt. "sie" sind sein einziges Wahrnehmungsorgan, und wie ein Blinder, der von der Sicht eines Hundes abhängt, fühlt er, daß er sich anbinden muß, um zu leben. Das Bewußtsein anderer zu kontrollieren, wird seine einzige Passion; Machtlust ist ein Unkraut, das nur auf den vakanten Stellen einer aufgegeben Vernunft wächst.

Seine Lust ist es zu befehlen, nicht zu überzeugen: Überzeugung erfordert einen Akt der Unabhängigkeit und beruht auf dem Absolutum einer objektiven Realität.

Ein Mystiker genießt die Spektakel des Leidens, der Armut, der Unterwürfigkeit und des Terrors; sie geben ihm ein Gefühl des Triumphes, ein Beweis der Niederlage der rationalen Realität. Aber eine andere Realität existiert nicht.

..., **wenn sie bekennen, durch Liebe bewegt zu sein, und dennoch nicht von Stapeln menschlicher Leichen abgeschreckt werden**, dann ist es, weil die Wahrheit über ihre Seelen schlimmer ist als die abscheuliche Entschuldigung, die ihr ihnen erlaubt habt, die Entschuldigung, daß das Ziel die Mittel rechtfertige, und **daß die Schrecken, die sie praktizieren,**

**Mittel zu einem nobleren Ziel seien. Die Wahrheit ist, daß diese Schrecken ihr Ziel sind.**

## **ICH BIN JOHN GALT - ICH TRAGE VERANTWORTUNG FÜR MICH**

Wir, die wir der lebende Puffer zwischen euch und der Natur eurer Glaubensbekenntnisse waren, sind nicht mehr länger da, um euch von den Effekten eures gewählten Glaubens zu retten. Wir sind nicht länger willens mit unserem Leben die Schulden zu bezahlen, die ihr in eurem Leben eingegangen seid, oder das moralische Defizit, das von all den Generationen vor euch aufgehäuft wurde. **Ihr habt mit geborgter Zeit gelebt - und ich bin der Mann, der das Darlehen zurückfordert.**

Ich bin der Mann, dessen Existenz zu negieren, eure Ausblendungen euch erlauben sollte. **Ich bin der Mann, den ihr weder leben noch sterben lassen wolltet.** Ihr wolltet nicht, daß ich lebe, **weil ihr fürchtetet zu erfahren, daß ich die Verantwortung trage, die ihr habt fallen lassen,** und daß euer Leben von dem meinen abhängig ist; ihr wolltet mich nicht sterben lassen, weil ihr es wußtet.

Vor zwölf Jahren, als ich in eurer Welt arbeitete, war ich ein Erfinder.

Ich vervollständigte das experimentelle Modell eines Motors, der mir ein Vermögen eingebracht hätte und denjenigen, die mich angestellt hätten.

Dann eines Nachts auf einer Fabrikversammlung hörte ich mich zum Tode verurteilt mit meiner Errungenschaft als Begründung. **Ich hörte drei Parasiten behaupten, daß mein Hirn und mein Leben ihr Eigentum seien,** daß mein Recht zu existieren bedingt und davon abhängig wäre, in wie weit ich ihre Wünsche befriedigte. Der Zweck meiner Fähigkeit, sagten sie, sei der, die Bedürfnisse derer, die weniger fähig seien, zu bedienen. Ich hätte wegen meiner Lebenskompetenz kein Recht zu leben, sagten sie; ihr Recht zu leben wäre unbedingt wegen ihrer Inkompetenz.

**Ich sah, daß das Böse impotent war** - daß das Böse das Irrationale, das Blinde, das Antireale war - und daß die einzige Waffe ihres Triumphes die Bereitwilligkeit der Guten war, ihm zu dienen. Gerade wie die Parasiten um mich herum ihre hilflose Abhängigkeit von meinem Verstand behaupteten und erwarteten, daß ich freiwillig eine Sklaverei akzeptiere, die aufzuzwingen sie keine Mächte hatten, so rechneten sie mit meiner **Selbstaufopferung**, um sie mit den Mitteln für ihre Pläne zu versorgen.

Ich sah, daß in der Niederlage eines jeden Menschen von Tugend ein Punkt kommt, wo seine Zustimmung erforderlich ist, damit das Böse gewinnen kann - daß keine Art von Ungerechtigkeit von anderen gegen ihn Erfolg

haben kann, wenn er sich entscheidet, seine Zustimmung zu versagen. **Ich sah, daß ich ihren Beleidigungen ein Ende setzen könnte mit der Formulierung eines einzigen Wortes in meinem Verstand. Ich sprach es aus. Das Wort war "NEIN".**

## **IHR KÖNNT OHNE OPFER NICHT ÜBERLEBEN**

Ich machte es zu meinem Beruf eure Opfer zu warnen und ihnen die Methode und die Waffen zugeben, euch zu bekämpfen. **Die Methode war die Umverteilung abzulehnen. Die Waffe war Gerechtigkeit.**

**Fragt euch selbst, ob ihr fähig wäret zu entdecken, wie der Boden zu bestellen und eure Nahrung anzubauen ist, ob ihr fähig wäret, ein Rad, einen Hebel, eine Induktionsspule, einen Generator, eine elektronische Röhre zu erfinden - dann entscheidet, ob die Menschen von Fähigkeit Ausbeuter sind, die von den Früchten eurer Arbeit leben und euch den Besitz rauben, den ihr produziert habt, und, ob ihr es zu glauben wagt, daß ihr die Macht besitzt, sie zu versklaven.**

Ich habe meine Streikenden gelehrt, daß die Antwort, die ihr verdient, ist: "Versucht es selbst und seht, was ihr bekommt."

**Ihr erklärt, daß ihr nicht ohne uns leben könnt, und schlägt doch vor, die Bedingungen für unser Überleben zu diktieren.** Ihr behauptet, daß ihr uns braucht, und gebt euch doch der Frechheit hin zu behaupten, daß ihr das Recht habt, uns mit Gewalt zu beherrschen - und erwartet, daß wir, die die physikalische Natur, die euch mit Schrecken füllt, nicht fürchten, uns beim Anblick irgendeines Rüpels ducken werden, der euch erzählte, ihr möchtet ihm mit seiner Wahl eine Gelegenheit geben, uns zu befehlen.

Ihr schlägt vor, eine auf den folgenden Glaubensätzen basierende Sozialordnung zu etablieren: **daß ihr inkompetent seid, euer eigenes Leben zu führen, aber kompetent, die Leben der anderen zu führen** - daß es für euch unpassend sei, in Freiheit zu leben, aber passend, ein omnipotenter Herrscher zu werden - daß ihr unfähig seid, euren Lebensunterhalt durch den Gebrauch eurer eigenen Intelligenz zu verdienen, aber fähig, Politiker zu beurteilen und Menschen in die Position der totalen Kontrolle zu wählen, Kontrolle über Künste, die ihr nie gesehen habt, über Wissenschaften, die ihr nie studiert habt, über Errungenschaften, die ihr nicht kennt, über gigantische Industrien, wo ihr, nach eurer eigenen Definition von Fähigkeit, unfähig wäret, den Job eines Hilfsschmierers auszufüllen.

**Ihr preist jede Unternehmung, die sich als nicht profitabel gibt, und verdammt die Menschen, die die Profite machen, die diese Unternehmungen möglich machen.** Als "im öffentlichen Interesse" betrachtet ihr jedes Projekt, das denjenigen dient, die nicht zahlen; es ist nicht im **öffentlichen Interesse** für diejenigen irgendeinen Dienst zu leisten, die zahlen; "Gemeinnutz" ist alles, was als Almosen gegeben wird; sich in Handel einzulassen, heißt das Gemeinwesen zu verletzen. "**Gemeinwohl**" ist das Wohl derer, die es nicht verdienen; diejenigen, die es verdienen sind zu keiner Wohlfahrt berechtigt. "Das Gemeinwesen" ist für euch jeder, der scheiterte, irgendeine Tugend oder einen Wert zu erreichen; wer auch immer es erreicht, wer auch immer die Güter liefert, die ihr braucht zum Überleben, hört auf als Teil des Gemeinwesens betrachtet zu werden oder als Teil der menschlichen Rasse.

Was erlaubt jedem frechen Bettler seine Wunden denjenigen, die besser dran sind ins Gesicht zu halten und im Ton einer Drohung um Hilfe zu flehen? Ihr schreit, wie er es tut, daß ihr auf unser Mitleid zählt, aber eure geheime Hoffnung ist der moralische Code, der euch gelehrt hat auf unsere Schuld zu zählen. **Ihr erwartet, daß wir uns schuldig fühlen** wegen unserer Tugenden in der Gegenwart eurer Laster, Wunden und Fehlleistungen - schuldig, erfolgreich zu sein gegenüber der Existenz, schuldig sich des Lebens zu freuen, das ihr verdammt, und dennoch bittet ihr uns, euch zu leben zu helfen.

**Wolltet ihr wissen, wer John Galt ist? Ich bin der erste fähige Mann, der es ablehnt, [meine Tugenden] als Schuld zu betrachten.** Ich bin der erste Mann, der keine Buße tut für seine Tugenden oder der sie als Mittel seiner Zerstörung nutzen läßt.

**Ich bin der erste Mann, der ihnen sagt, daß ich sie nicht brauche, und solange sie nicht lernen, mit mir als Händler umzugehen, Wert für Wert gebend, werden sie ohne mich existieren müssen, wie ich ohne sie existiere; dann werde ich sie lernen lassen, wessen der Bedarf und wessen die Fähigkeit ist** - und wenn das menschliche Überleben der Standard ist, wessen Bedingungen den Weg zum Überleben stellen.

Der Mensch, der sich zurückzieht vom öffentlichen Leben, um zu **denken**, aber nicht, um seine Gedanken zu teilen - der Mensch, der es vorzog, seine Jahre im Dunkel einer niedrigen Anstellung zu verbringen, für sich selbst das **Feuer seines Geistes erhaltend**, aber es niemals in Form, Ausdruck oder Realität bringend, weil er es ablehnte, es in eine Welt zu bringen, die er verabscheut - der Mensch, der überwältigt wurde vom Abscheu, der Mensch, der aufgab, bevor er startete, der Mensch, der eher aufgab denn sich dreinzugeben, der Mensch, der nur zu einem Bruchteil seiner Kapazität funktionierte, entwaffnet durch seine Sehnsucht für ein Ideal, das er nicht

fand - sie sind im Streik, im **Streik gegen die Unvernunft, im Streik gegen eure Welt und gegen eure Werte.**

**Aber dieses Mal wird es keine Verdunkelung geben. Das Spiel der Mystiker ist aus. Ihr werdet in und durch eure eigene Irrealität vergehen. Wir, die Menschen der Vernunft, werden überleben.**

Ich habe auch die Art von Märtyrer in den Streik gerufen, die euch bisher nicht im Stich gelassen hatten. **Ich gab ihnen die Waffe, die ihnen bisher fehlte: das Wissen um ihren eigenen moralischen Wert. Ich habe sie gelehrt, daß die Welt unser ist, wann immer wir uns entscheiden, sie zu fordern, kraft und dank der Tatsache, daß die Moral des Lebens unser ist.** Sie, die großen Opfer, die alle die Wunder des kurzen Sommers der Menschheit produziert hatten, die Industriellen, die Eroberer der Materie, hatten nicht die Natur ihres Rechts entdeckt. Sie wußten, daß sie die Macht hatten. Ich lehrte sie, daß ihnen auch der Ruhm gehörte.

## **BEFREIT EUCH**

Aber zu denjenigen von euch, die sich noch einen Rest von Würde und Wille, das eigene Leben zu lieben, übrig behalten haben, gebe ich die Chance eine Wahl zu treffen. Wählt, ob ihr für eine Moral zugrunde gehen wollt, die ihr nie geglaubt und praktiziert habt. Haltet inne am Rand der Selbsterstörung und prüft eure Werte und euer Leben. Ihr wußtet, eine Inventur eures Besitzes zu machen. Nun macht eine eures Geistes.

**Je weniger ihr fühltet, je lauter habt ihr eure selbstlose Liebe und Knechtschaft für die anderen behauptet, in Furcht sie jemals euer eigenes Selbst entdecken zu lassen, das Selbst, das ihr betrogt, das Selbst, das ihr unter Verschuß haltet** wie ein Skelett in der Kammer eures Leibes.

Schwingend wie ein hilfloser Ast im Wind einer unbekanntenen moralischen Wildnis, wagt ihr es weder ganz böse zu sein noch ganz zu leben. Wenn ihr ehrlich seid, fühlt ihr die Verstimmung eines Trottel; **wenn ihr betrügt, fühlt ihr Schrecken und Scham. Wenn ihr glücklich seid, ist eure Freude durch Schuld verwässert;**

**Wundert ihr euch, weshalb ihr ohne Würde, Liebe, ohne Feuer und ohne Widerstand lebt?** Wundert ihr euch, warum ihr, **wohin ihr auch schaut, nichts als unbeantwortbare Fragen sieht**, warum euer Leben zerrissen ist durch unmögliche Konflikte, warum ihr es verbringt rittlings auf irrationalen Zäunen sitzend, um artifizielle Entscheidungen zu umgehen, wie Seele oder Leib, Verstand oder Herz, Sicherheit oder Freiheit, privater Profit oder Gemeinwohl? **Schreit ihr, daß ihr keine Antworten findet?**

Mit welchen Mitteln, habt ihr gehofft, sie zu finden? Ihr werft euer Instrument der Wahrnehmung - euren Verstand - und beschwert euch dann, das Universum sei ein Mysterium. Ihr werft euren Schlüssel weg und jammert dann, daß alle Türen gegen euch verschlossen seien.

Das Extrem, das zu vermeiden ihr euch immer bemüht habt, ist die Anerkennung, daß die Realität final ist, daß A A ist und daß die Wahrheit wahr ist. Ein moralischer Kode, der unmöglich zu praktizieren ist, ein Kode, der Unvollkommenheit oder Tod fordert, hat euch gelehrt alle Ideen im Nebel aufzulösen, keine festen Definitionen zu erlauben, jedes Konzept als approximativ und jede Verhaltensregel als elastisch zu betrachten, sich nicht auf irgendein Prinzip festzulegen, über jeden Wert Kompromisse zu machen, den Mittelweg zu nehmen.

Der Mensch, der falsch liegt, behält doch einen gewissen Respekt für die Wahrheit, wenn auch allein durch die Akzeptanz der Verantwortung seiner Wahl. Aber der Mensch in der Mitte ist der Schurke, der die Wahrheit ausblendet, um vorzugeben, daß keine Wahl oder Werte existierten, der willens ist jeden Streit auszusitzen, willens vom Blut der Unschuldigen zu profitieren oder auf seinem Bauch zu dem Schuldigen zu kriechen, der die Gerechtigkeit außer Kraft setzt, indem er beide den Räuber und den Beraubten mit Gefängnis bestraft.

Ihr, die ihr halb-rational, halb-feige seid, habt ein betrügerisches Spiel mit der Realität gespielt, aber **die Opfer, die ihr betrogen habt, seid ihr selbst.** Wenn Menschen ihre Tugend auf das Näherungsweise reduzieren, dann gewinnt das Böse die Gewalt des Absoluten, wenn die Loyalität zu einem unerbittlichen Zweck durch die Tugendhaften fallengelassen wird, wird sie von Schurken aufgepickt.

**Wenn irgendein barfüßiger Penner in irgendeinem Pestloch Asiens euch anschreit: Wie wagt ihr es, reich zu sein - entschuldigt ihr euch und bittet ihn, geduldig zu sein, und versprecht, daß ihr alles weggeben werdet.**

Einst glaubtet ihr, es wäre "nur ein Kompromiss": ihr räumtet ein, es sei böse, nur für sich selbst zu leben, aber moralisch, um eurer Kinder willen zu leben. Dann räumtet ihr ein, daß es selbstisch sei, um eurer Kinder willen zu leben, aber moralisch, für die Gemeinschaft zu leben. Dann räumtet ihr ein, daß es selbstisch wäre, für eure Gemeinschaft zu leben, aber moralisch für das Land. Jetzt laßt ihr es zu, daß dieses großartigste Land verschlungen wird von irgendeinem Abschaum aus irgendeinem Ecken der Erde, während ihr einräumt, daß es selbstisch sei, für euer Land zu leben, und daß es eure moralische Pflicht sei, für den ganzen Globus zu leben. Ein Mensch, der kein Recht hat zu leben, hat kein Recht auf Werte und wird sie nicht halten.

## **MORAL der VERKLÄRUNG und ZERSTÖRUNG**

Ihr erklärt euren Kindern, daß es vernünftig sei zu plündern, zu foltern, zu versklaven, zu enteignen, zu morden, aber daß sie der Versuchung der Logik widerstehen und an der Disziplin, irrational zu bleiben, festhalten müßten - daß Wolkenkratzer, Fabriken, Radios, Flugzeuge Produkte des Glaubens und der mystischen Intuition seien, während Hungersnöte, Konzentrationslager und Erschießungskommandos die Produkte einer vernünftigen Art zu existieren seien - daß die industrielle Revolution eine Revolte der Menschen des Glaubens war gegen das Zeitalter der Vernunft und Logik, welches als das Mittelalter bekannt ist.

Gleichzeitig im selben Atemzug zu demselben Kind erklärt ihr, daß die Plünderer, die die Volksstaaten regieren, dieses Land in der materiellen Produktion überholen werden, da sie die Repräsentanten der Wissenschaft seien, aber daß es böse sei, um den physikalischen Wohlstand besorgt zu sein und daß man auf ihn verzichten müsse - ihr erklärt, daß das Ideal der Plünderer edel sei, aber daß sie es nicht so meinten, während ihr das sehr wohl tut; daß euer Vorhaben, die Plünderer zu bekämpfen, allein darum geht, deren Ziele zu erreichen, welche sie nicht, ihr aber wohl erreichen könnt; und daß der Weg, sie zu bekämpfen, ist, sie darin zu schlagen und Besitz wegzugeben. **Dann wundert ihr euch, warum sich eure Kinder den Volksschlägern anschließen oder halbverrückte Verbrecher werden.**

Und jetzt hat euch eure Moral in der Falle gefangen, wo ihr gezwungen seid eure Selbstwertschätzung zu schützen, indem ihr für das Glaubensbekenntnis der Selbstzerstörung kämpft. Das ist der schlimme Scherz mit euch: daß das Bedürfnis nach **Selbstwert**, das ihr nicht erklären oder definieren könnt, zu meiner Moralität gehört, nicht zu eurer; es ist das objektive Zeichen meines Kodes, es ist mein Beweis in eurer eigenen Seele.

... jedes Vergnügen, das er zu genießen sucht, impliziert, daß die Person, die sucht, es wert ist Genuß zu finden. Er hat keine Wahl über sein Bedürfnis nach Selbstwertschätzung, seine einzige Wahl ist der Standard, nach dem er ihn bemißt.

**Jede Form des grundlosen Selbstzweifels, jedes Gefühl der Unterlegenheit und des geheimen Unwerts ist tatsächlich des Menschen versteckte Furcht vor seiner Unfähigkeit die Existenz zu händeln.**

Aber je größer sein Schrecken umso mehr hängt er an seinen mörderischen Lehren, die ihn drosseln. Niemand kann den Moment überleben, in dem er sich für irreparabel böse erklärt; sollte er es tun, ist er im nächsten Moment verrückt oder er bringt sich um. Um dem zu entkommen - wenn er einen irrationalen Standard gewählt hat - wird er täuschen, ausweichen und ausblenden; er wird sich selbst betrügen über die Realität, die Existenz, das

Glück, den Verstand; und er wird schließlich sich selbst über den Selbstwert betrügen, indem er sich bemüht eher dessen Illusion zu erhalten, denn seinen Mangel zu entdecken. Zu fürchten, sich einer Sache zu stellen, heißt zu glauben, daß das schlimmste wahr ist.

Beachtet in der Mythologie der Menschheit die Persistenz einer Legende über ein Paradies, das die Menschen einst besaßen, die Stadt Atlantis oder den Garten Eden oder ein Königreich der Perfektion, stets hinter uns liegend.

Die Wurzel dieser Geschichte liegt nicht in der Vergangenheit der Rasse, sondern in der Vergangenheit jedes Menschen. Ihr habt euch immer noch einen Sinn dafür behalten - nicht als eine klare Erinnerung, sondern als diffuse wie der Schmerz eines hoffnungslosen Verlangens - **daß irgendwo in den Anfangsjahren eurer Kindheit, bevor ihr lerntet euch zu fügen, den Terror der Unvernunft zu absorbieren und am Wert eures Verstandes zu zweifeln, ihr einen strahlenden Zustand der Existenz gekannt hattet, daß ihr die Unabhängigkeit eines rationalen Bewußtseins gegenüber einem offenen Universum gekannt hattet. Das ist das Paradies, das ihr verloren habt und das ihr sucht - das euch gehört, sofern ihr es euch zu eigen macht.**

## **IHR HABT DIE WAHL**

Einige von euch werden nie wissen, wer John Galt ist. Aber diejenigen von euch, die einen einzigen Moment der Liebe für die Existenz und des Stolzes, ihr würdiger Liebhaber zu sein, gekannt haben, einen Moment des Blickens auf die Erde, und diesen Blick ihr Gutheißen seinließen, haben den Zustand, ein Mensch zu sein, kennen gelernt, und ich - ich bin der einzige Mensch, der wußte, daß dieser Zustand nicht zu betrügen ist. Ich bin der Mann, der wußte, was es möglich machte, und der sich entschied, es konsistent zu praktizieren und zu sein, was ihr in diesem Moment praktiziert habt und gewesen seid.

Die Wahl ein Mensch zu sein, steht euch immer noch frei, aber der Preis ist, von Grund auf zu starten, nackt im Angesicht der Realität zu stehen und, in Umkehrung eines kostspieligen historischen Irrtums, zu erklären: "**Ich bin, also werde ich denken.**"

Akzeptiert als euer moralisches Ideal die Aufgabe, ein Mensch zu werden.

Sagt nicht, daß ihr euch fürchtet, eurem Verstand zu trauen, da ihr so wenig wüßtet. Seid ihr sicherer, indem ihr euch den Mystikern unterwerft, und das wenige, was ihr wißt, aufgebt? **Lebt und handelt in den Grenzen eures Wissens und erwehrt es bis ans Ende eures Lebens.**

**Moralische Perfektion ist ungebrochene Rationalität** -nicht der Grad eurer Intelligenz, sondern der **volle und unnachgiebige Gebrauch eures Verstandes**, nicht das Ausmaß eures Wissens, sondern die **Akzeptanz der Realität als eines Absolutums**.

Lernt den Unterschied auszumachen zwischen Wissensirrtümern und moralischem Vergehen. **Ein Irrtum des Wissens ist kein moralischer Makel, vorausgesetzt ihr seid willig, ihn zu korrigieren;**

Das, was ihr nicht wißt, kann euch nicht zur Last gelegt werden; aber das, was zu wissen, ihr euch weigert, ist ein in eurer Seele wachsendes Konto der Schande.

Akzeptiert die Tatsache, **daß die Erlangung eures Glücks der einzige moralische Zweck eures Lebens ist**, und daß Glück - nicht Schmerz oder ein geistloses Sichgehenlassen - ist der Beweis eurer moralischen Integrität, da es der Beweis und das Resultat eurer Treue in der Erlangung eurer Werte ist. **Glück ist die Verantwortlichkeit**, die ihr fürchtetet, sie erfordert diese Art von rationaler Disziplin, die ihr selbst nicht genug wertschätztet, um sie anzunehmen.

**Lernt euch selbst zu schätzen, was heißt: für euer Glück zu kämpfen - und wenn ihr lernt, daß Stolz die Summe aller Tugenden ist, werdet ihr lernen wie ein Mensch zu leben.**

**Fragt ihr, ob es je angemessen sei, einem anderen Menschen zu helfen? Nein - wenn er es als sein Recht oder eine moralische Pflicht, die ihr ihm schuldet, fordert. Ja - wenn es euer eigenes Verlangen ist basierend auf eurem eigensten Gefallen an dem Wert der Person und an seinem Bemühen.**

Sagt nicht, daß meine Moral für euch zu hart zu praktizieren sei, und daß ihr sie fürchtet wie ihr das Unbekannte fürchtet. Welche Momente des Lebens ihr auch immer kennengelernt habt, sie waren gelebt nach den Werten meines Kodex.

Wir - nach denen ihr jetzt ruft, die aber nicht mehr antworten werden -wir hatten unter euch gelebt, aber ihr habt es versäumt, uns kennen zu lernen, ihr habt es abgelehnt, zu denken und zu sehen, was wir waren. Ihr habt es versäumt, den Motor zu erkennen, den ich erfunden habe -und er wurde in eurer Welt ein toter Schrotthaufen. Ihr habt es versäumt, den Helden in eurer Seele zu erkennen - und ihr habt es versäumt, mich kennen zu lernen, als ich in den Straßen an euch vorbeigegangen bin. Als ihr in Verzweiflung schriet nach dem unerreichbaren Geist, von dem ihr fühlte, daß er die Welt verlassen hatte, gabt ihr ihm meinen Namen, aber wonach ihr rief, war eure

eigene betrogene Selbstwertschätzung. Ihr werdet das eine nicht wiederherstellen ohne das andere.

Wir drei waren es, die beschlossen, dieses Land zu rächen und seine inhaftierte Seele zu befreien. Dieses großartigste der Länder war nach meiner Moral geschaffen worden - auf der unverletzten Souveränität des Menschenrechts zu existieren - aber ihr fürchtetet, dies zuzugeben und danach zu leben. Ihr starrtet auf eine Errungenschaft, die in der Geschichte nicht ihres gleichen hat, nutztet ihre Effekte aus und blendetet ihre Ursache aus.

**Ihr ließt euch infizieren mit der Verehrung der Bedürftigkeit** -und dieses Land wurde nach der Körpergestalt ein Gigant mit einem herumlungernenden Zwerg anstelle seiner Seele, während seine lebendige Seele in den Untergrund getrieben worden war, um zu arbeiten und euch zu ernähren schweigend, ungenannt, ungeehrt, verneint, seine Seele und sein Held: der Industrielle.

## **EIGENTUMSRECHT**

Geradeso wie der Mensch nicht ohne seinen Körper existieren kann, **so können Rechte nicht existieren, ohne das Recht sie in die Realität übersetzen zu können - zu denken, zu arbeiten und die Ergebnisse zu behalten - was heißt, das Recht auf Eigentum.**

Die modernen Mystiker, die euch die **betrügerische Alternative der "Menschenrechte" gegenüber den "Eigentumsrechten"** anbieten, als ob das eine ohne das andere existieren könnte, machen einen letzten, grotesken Versuch, die Lehre der Seele gegen den Körper wiederzubeleben.

**Die Quelle der Eigentumsrechte ist das Gesetz der Kausalität. Alles Eigentum und alle Formen von Gütern sind durch Menschen-Verstand und -Arbeit geschaffen. Wie du keinen Effekt ohne Ursache haben kannst, so kannst du kein Gut ohne seine Quelle haben: ohne Intelligenz.**

**Der einzige angemessene Zweck einer Regierung ist es, die Rechte des Menschen zu schützen, d.h. ihn vor physischer Gewalt zu schützen.** Eine angemessene Regierung ist nur ein Polizist, handelnd als ein Agent der Selbstverteidigung des Menschen, und der als solcher nur auf Gewalt gegen solche zurückgreifen darf, die mit dem Gebrauch von Gewalt beginnen. Die einzig angemessenen Funktionen der Regierung sind: die Polizei, um dich vor Kriminellen zu schützen; die Armee, um dich vor fremden Invasoren zu schützen; und die Gerichte, um dein Eigentum und deine Verträge vor

Bruch und Betrug durch andere zu schützen, und um Streitigkeiten nach rationalen Regeln entsprechend einem objektiven Gesetz beizulegen.

Aber eine Regierung, die beginnt, Gewalt gegen Menschen anzuwenden, die niemanden gezwungen haben, die Anwendung von bewaffnetem Zwang gegenüber unbewaffneten Opfern, ist eine höllische Albtraummaschine entworfen, um die Moral zu vernichten: solch eine Regierung verkehrt ihren einzigen moralischen Zweck und wechselt von der Rolle des Beschützers in die des tödlichsten Feindes des Menschen, von der Rolle des Polizisten in die Rolle des Kriminellen, ausgestattet mit dem Recht, Gewalt auszuüben gegenüber ihres Rechtes auf Selbstverteidigung beraubten Opfern.

Nur ein Rohling, ein Verrückter oder ein Vermeider kann zustimmen, unter solchen Bedingungen zu existieren oder zustimmen seinem Mitmenschen einen Blankoscheck über sein Leben und seinen Verstand zu geben, den Glauben akzeptieren, daß andere das Recht haben, über seine Person nach ihrer Laune zu verfügen, daß der Wille der Mehrheit allmächtig ist, daß die physische Gewalt von Muskeln oder Zahlen ein Ersatz ist für Gerechtigkeit, Realität und Wahrheit.

Wir, die Menschen des Verstandes, wir, die wir Händler sind, nicht Herren oder Sklaven, handeln nicht mit Blankoschecks und gewähren sie nicht. Wir leben und wir arbeiten nicht mit irgendeiner Form des Nicht-Objektiven.

**Jetzt habt ihr die moderne Industrie mit ihrer immensen Komplexität wissenschaftlicher Präzision wieder der Macht unbekannter Dämonen unterstellt - der unvorhersagbaren Macht willkürlicher Launen von versteckten, häßlichen, kleinen Bürokraten.**

Ein Farmer wird nicht die Mühen eines Sommers investieren, wenn er nicht fähig ist, seine Chancen für eine Ernte zu kalkulieren. Aber ihr erwartet, daß Industriegiganten, die in Dekaden planen, über Generationen investieren und 99-Jahresverträge abschließen, fortfahren zu funktionieren und zu produzieren, ohne zu wissen, welche zufällige Laune im Kopf irgendeines Offiziellen in welchem Moment auf sie herabkommt, um all ihre Bemühungen zunichte zu machen.

Seht über die Dauer des Moments hinaus, ihr, die ihr schreit, daß ihr den Wettbewerb mit den Menschen überlegener Intelligenz fürchtet, daß ihr Verstand eine Bedrohung für euren Lebensunterhalt sei, daß in einem Markt des freiwilligen Handels der Starke dem Schwachen keine Chance lassen würde.

**Aber wenn ihr in einer rationalen Gesellschaft lebt, wo Menschen frei sind zu handeln, erhaltet ihr einen unschätzbaren Bonus: der materielle Wert eurer Arbeit ist nicht allein durch eure Anstrengung bestimmt,**

**sondern durch die Anstrengung der produktivsten Köpfe, die in der Welt um euch herum existieren.**

Wenn ihr in einer modernen Fabrik arbeitet, werdet ihr nicht nur für eure Arbeit bezahlt, sondern für alle die produktiven Genies, die diese Fabrik möglich gemacht haben: für die Arbeit des Industriellen, der sie gebaut hat, für die Arbeit des Investors, der Geld sparte, um es mit dem Unversuchten und Neuen zu riskieren, für die Arbeit des Ingenieurs, der die Maschinen entworfen hat, auf denen ihr die Hebel drückt, für die Arbeit des Erfinders, der das Produkt schaffte, auf dessen Herstellung ihr eure Zeit verwendet, für die Arbeit des Wissenschaftlers, der das Gesetz entdeckte, welches in die Herstellung des Produktes einging.

Die Maschine, die gefrorene Form einer lebendigen Intelligenz, ist die Macht, die das Potential eures Lebens erweitert, indem sie die Produktivität eurer Zeit steigert.

Jeder Mensch ist frei, so hoch zu steigen, wie er fähig oder willens ist, aber es ist allein der Grad, zu dem er denkt, der den Grad bestimmt, wie hoch er steigen wird. Physische Arbeit als solche kann nicht weiter als über den Moment hinausreichen.

Der Mensch, der nicht mehr tut als physische Arbeit, konsumiert das materielle Wertäquivalent seines eigenen Beitrags zum Produktionsprozeß, und läßt weder für sich noch für andere einen weiteren Wert.

Aber der Mensch, der eine Idee in irgendeinem Feld der Vernunftanstrengung, der Mensch, der neues Wissen entdeckt - ist der permanente Wohltäter der Menschheit.

Im Verhältnis zu der mentalen Energie, die er aufwendet, erhält der Mensch, der eine neue Erfindung schafft, nur einen kleinen Prozentsatz seines Wertes im Sinne von materieller Bezahlung, ungeachtet welches Vermögen er macht, ungeachtet welche Millionen er verdient. Aber der Mann, der als Hausmeister in der Fabrik, die diese Erfindung produziert, arbeitet, erhält eine enorme Bezahlung im Verhältnis zu der mentalen Anstrengung, die sein Job von ihm erfordert.

**Der Mensch am Boden, der mit sich allein gelassen in hoffnungsloser Unbeholfenheit hungers sterben würde, gibt denen über ihm nichts, aber erhält den Bonus von deren intellektueller Kapazität. So ist die Natur des "Wettbewerbs" zwischen dem Starken und dem Schwachen des Intellekts. Solcher Art ist das Muster der "Ausbeutung", für das ihr den Starken verdammt habt.**

Solcher Art war der Dienst, den wir euch erwiesen hatten, und wir waren froh und willens zu geben. **Wonach fragten wir im Gegenzug? Nach Nichts als Freiheit. Wir forderten, daß ihr uns frei ließet zu funktionieren - frei zu denken und zu arbeiten wie wir entscheiden würden - frei unser eigenes Risiko und unsere eigenen Verluste zu tragen - frei unseren eigenen Profit zu verdienen und unser eigenes Vermögen - frei mit eurer Rationalität zu spielen, unsere Produkte eurem Urteil zu unterwerfen, zum Zweck des freiwilligen Handels, uns auf den objektiven Wert unserer Arbeit zu verlassen und auf die Fähigkeit eures Verstandes ihn zu sehen.**

**Solcher Art war der Preis, nach dem wir fragten, und den ihr euch entschieden habt, als zu hoch zurückzuweisen.**

**Ihr entscheidet, daß ihr ein Recht auf eure Löhne habt, aber wir kein Recht auf unsere Profite, daß ihr mit uns nicht mit eurem Verstand verhandeln wolltet, sondern stattdessen mit eurer Waffe.**

**Euer System ist ein legaler Bürgerkrieg**, wo Menschengangs miteinander um den Besitz des Gesetzes streiten, das sie als Knüppel gegen Rivalen benutzen, bis es eine andere Gang aus ihrer Umklammerung windet und sie im Gegenzug knüppelt, alle Beteuerungen schreiend, daß sie einer ungenannten Öffentlichkeit unspezifiziertem Wohl dienen. Ihr hattet gesagt, daß ihr keinen Unterschied zwischen ökonomischer und politischer Macht sähet, zwischen der Macht des Geldes und der Macht der Waffen - keinen Unterschied zwischen Belohnung und Strafe, keinen Unterschied zwischen Kauf und Plünderung, keinen Unterschied zwischen Freude und Furcht, keinen Unterschied zwischen Leben und Tod. Ihr lernt den Unterschied jetzt.

Aber die Verdammten und Schuldigsten unter euch sind die Menschen, die die Fähigkeit zu wissen hatten, und sich dennoch entschieden die Wirklichkeit auszublenden, die Menschen, die willig waren ihre Intelligenz zu verkaufen und sich in eine zynische Knechtschaft zwingen zu lassen.

**Wenn in dem Chaos der Motive, die dich heute Nacht dem Radio haben zuhören lassen, ein ehrliches, rationales Verlangen war, zu lernen, was falsch ist mit dieser Welt, bist du der Mensch, an den ich mich wenden möchte.**

**Ich spreche zu denjenigen, die danach verlangen zu leben und die Ehre ihrer Seele wiederherzustellen.**

**Jetzt da ihr wißt, wie es um eure Welt steht, stoppt die Unterstützung eurer eigenen Zerstörer. Das Böse der Welt ist durch nichts anderes ermöglicht als durch die Erlaubnis, die ihr ihm gebt. Entzieht eure Erlaubnis. Entzieht eure Unterstützung. Versucht nicht unter den**

**Bedingungen eurer Feinde zu leben oder in einem Spiel zu gewinnen, in dem sie die Regeln bestimmen.**

**Sucht nicht denjenigen zu gefallen, die euch versklavet haben**, erbittet keine Almosen, von denen, die euch beraubt haben, seien es Subventionen, Darlehen oder Jobs.

**Man kann nicht hoffen sein Leben zu erhalten, indem man Bestechungen akzeptiert als Entschädigung für die eigene Zerstörung.** Bemüht euch nicht um Profit, Erfolg oder Sicherheit um den Preis der Verpfändung eures Existenzrechts. Solch ein Pfand ist nicht auszulösen; je mehr ihr ihnen zahlt, um so mehr werden sie verlangen; je größer der Wert ist, den du suchst oder erreichst, desto verwundbarer und hilfloser wirst du werden.

**Geh in den Streik** - in der Art, in der ich es tat. **Nutze deinen Verstand und deine Fähigkeiten im Privaten, erweitere dein Wissen, entwickle deine Fähigkeit, aber teile deine Errungenschaften nicht mit anderen. Versuche nicht ein Vermögen zu schaffen mit einem Plünderer auf deinem Rücken reitend. Bleibe auf der untersten Stufe ihrer Leiter, verdiene nicht mehr als du für das bare Überleben brauchst, mach keinen Extra-Penny, um den Staat der Plünderer zu unterstützen.**

**Da du ein Gefangener bist, handle als ein Gefangener, hilf ihnen nicht vorzutäuschen, daß du frei wärest. Sei der stille, nicht korrumpierbare Feind, den sie fürchten. Wenn sie dich zwingen, gehorche - aber tue es nicht freiwillig. Niemals einen freiwilligen Schritt in ihre Richtung oder einen Wunsch, eine Bitte oder ein Vorhaben. Hilf einem bewaffneten Räuber nicht, zu behaupten, daß er als dein Freund und Wohltäter handle. Hilf deinem Gefängniswärter nicht vorzutäuschen, daß ihr Gefängnis dein natürliches Dasein wäre.**

Wenn du eine Gelegenheit findest in irgendeine Wildnis außerhalb ihrer Reichweite zu verschwinden, tue es, aber nicht, um als Bandit zu existieren und eine Gang zu gründen im Wettbewerb in ihrem Schwindel; **führe dein eigenes produktives Leben mit denen, die deinen Moralkodex akzeptieren** und willig sind, sich für eine menschliche Existenz anzustrengen.

Handle als ein vernünftiges Wesen und ziele darauf, ein zuverlässiger Punkt für all diejenigen zu werden, die nach einer Stimme der Integrität hungern - handle mit vernünftigen Werten, ob alleine, mitten unter deinen Feinden oder mit einigen deiner gesuchten Freunde, oder als der Gründer einer bescheidenen Gemeinde an der Grenze der Wiedergeburt der Menschheit.

Wenn der Plündererstaat kollabiert, um die besten seiner Sklaven beraubt, wenn er auf das Niveau des ohnmächtigen Chaos fällt, wie die von den Mystikern gerittenen Nationen des Orients, und in hungernde Räubergangs zerfällt, die darum kämpfen, sich gegenseitig zu berauben - wenn die Advokaten der Opfermoral untergehen mit ihrem schließlich erreichten Ideal - dann und an diesem Tag werden wir zurückkehren.

Wir werden die Tore unserer Stadt für diejenigen öffnen, die es verdienen einzutreten, in eine Stadt der Schornsteine, der Pipelines, Obstplantagen, Märkte und unangetasteter Privathäuser. Wir werden als ein Zentrum wirken, das solche versteckten Außenposten, wie ihr sie bilden werdet, wieder zusammenbringt. Mit dem Zeichen des Dollars als unserem Symbol - dem Zeichen des freien Handels und des freien Verstands - und uns in Bewegung setzen, um dieses Land einmal mehr von den impotenten Wilden, die nie seine Natur, seine Bedeutung, seine Herrlichkeit entdeckt hatten, zurückzufordern. Diejenigen, die sich entscheiden, sich uns anzuschließen, werden sich uns anschließen; diejenigen, die es nicht wollen, werden nicht die Macht haben, uns zu stoppen;

**In dieser Welt wirst du fähig sein, am Morgen mit der Stimmung aufzustehen, die du in deiner Kindheit hattest: die Stimmung des Eifers, des Abenteuers und der Sicherheit, die vom Umgang mit einem rationalen Universum kommt. Kein Kind fürchtet sich vor der Natur; es ist deine Furcht vor den Menschen, die verschwinden wird, die Furcht, die deine Seele im Wachstum behinderte, die Furcht, die du bei deiner frühen Begegnung mit dem Unverständlichen, dem Unvorhersagbaren, dem Widersprüchlichen, dem Willkürlichen, dem Versteckten, dem Gefälschten, dem Irrationalen im Menschen erworben hast. Du wirst in einer Welt von Verantwortlichen leben, die so konsistent und zuverlässig sein werden wie Fakten;**

Was du von den Menschen erhalten wirst, werden keine Almosen sein oder Mitleid oder Gnade oder Vergebung der Sünden, sondern ein einziger Wert: **Gerechtigkeit**. Und wenn du auf die Menschen oder dich selbst siehst, wirst du keinen Ekel, Verdächtigung oder Schuld fühlen, sondern eine einzige Konstante: Respekt.

Prüfe deinen Weg und die Natur deiner Schlacht. Die Welt, die du wünschst, kann gewonnen werden, sie existiert, sie ist real, sie ist möglich, sie ist dein.

**Kämpfe für den Wert deiner Person. Kämpfe für die Tugend deines Stolzes. Kämpfe für das, was den Menschen ausmacht: für seinen souveränen, rationalen Verstand.** Kämpfe mit der strahlenden Sicherheit und der absoluten Aufrichtigkeit des Wissens, daß du nach der Moral des Lebens lebst, und daß du den Kampf kämpfst für jede Errungenschaft, jeden

Wert, jede Größe, jede Güte und jede Freude, die je auf dieser Erde existierte.

**Du wirst gewinnen**, wenn du bereit bist den Eid abzulegen, den ich zu Beginn meines Kampfes ablegte - und für diejenigen, die den Tag meiner Rückkehr wissen wollen, werde ich ihn jetzt vor der ganzen Welt wiederholen:

**Ich schwöre - bei meinem Leben und meiner Liebe zu ihm - daß ich niemals um eines anderen Menschen willen leben werde und auch keinen anderen Menschen bitten werde, um meinetwillen zu leben."**

Buch: <http://www.amazon.de/Der-Streik-Ayn-Rand/dp/3000370943>

Film, Teil 1 von 3: z.B. auf [www.amazon.de](http://www.amazon.de) unter "Die Atlas Trilogie: Wer ist John Galt?"

Film, Teil 2 von 3: <http://store.atlsshruddedmovie.com/atlas-shrudded-part-2-dvd/>

Film, Teil 3 von 3: in Produktion, erscheint April 2014